

NSDAP. / GAU WIEN
KREIS I / DIE DEUTSCHE ARBEITSFRONT
NS.-GEMEINSCHAFT „KRAFT DURCH FREUDE“



751

Schöne Musik am Vormittag

am 16. April 1944, 10 Uhr vormittags,
Großer Konzerthausaal

A U S F Ü H R E N D E :

Stabsmusikkorps des Luftgaukommandos XVII

Leitung: Stabsmusikmeister Paul Siegmund

Kammersängerin Rose Merker, Sopran
Staatsoper Wien

Alois Pernerstorfer, Baß
Opernhaus der Stadt Wien

Preis 10 Reichspfennig

Ersatzansprüche bei Fliegeralarm
bestehen, wenn die Vorstellung bereits begonnen hatte, nicht.

Herausgegeben von der Deutschen Arbeitsfront, Gauverwaltung Wien,
Abteilung Propaganda — Q 0552 — Fl. 267 / 800 / 44

V O R T R A G S F O L G E

JOH. SEB. BACH: Violinsonate für Streichorchester, bearbeitet von Josef Hellmesberger

- a) Allegro
- b) Adagio
- c) Gigue

W. A. MOZART: Violinkonzert Nr. 4 in D-dur, K.-V. 218

- a) Allegro
- b) Andante cantabile
- c) Rondo

Violinsolo: Obergefreiter Raimund Kolbe

ERNST v. DOHNANYI: Aus der Pantomime: „Der Schleier der Pierrette“

- a) Pierrots Liebesklage
- b) Menuett
- c) Hochzeitswalzer

P a u s e

FRANZ SCHMIDT: Zwischenspiel aus der Oper „Notre-Dame“

RICHARD WAGNER: Ansprache des Hans Sachs aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“
Alois Pernerstorfer, Opernhaus der Stadt Wien

RICHARD WAGNER: Hallenarie aus „Tannhäuser“
Kammersängerin Rose Merker, Staatsoper Wien

FRIEDRICH SMETANA: „Die Moldau“, symphonische Dichtung

(Aus zwei Quellen entspringt sie, plätschert munter im Gestein und glitzert in der Sonne, sie wird breiter, ihre Ufer hallen von Jagdfanfare und ländlichen Tänzen wider. Mondschein, Nymphenreigen. Sie gelangt zu den St.-Johannes-Stromschnellen, an deren Felsen ihre Wellen zu Gischt zerspritzen. Von dort strömt sie breit hin gegen Prag, wo sie die altehrwürdige Burg Wischegrad begrüßt.)